

# Geschafft!

Am Samstag um knapp 19.44 Uhr war es amtlich: Der FC Walenstadt kehrt nach dreijähriger Abstinenz zurück in die 3. Liga. Vor einer tollen Kulisse liess der FCW gegen Danis-Tavanasa nichts mehr anbrennen und setzte mit dem 4:0 der tollen Saison die Krone auf.

von Severin Meli

Die Verantwortlichen des Aufstiegers liessen es sich nicht nehmen, eine kleine Show zu organisieren. Mit Plakaten, Schildern, Einlaufkindern und mit der Champions-League-Hymne einlaufend, wurden die Stadtnern von rund 500 Anhängern frenetisch beim letzten und entscheidenden 4.-Liga-Meisterschaftsspiel gegen Danis-Tavanasa unter-

Seitenwechsel kam wohl die Phase, in welcher der FCW der Partie endgültig den Wind aus den Segeln nahm. Mit einem Doppelschlag erhöhten Marc Menzi und Nicola Landauer vorentscheidend auf 3:0.

## Schaulaufen in Halbzeit zwei

Die zweite Halbzeit glich nur noch einem Schaulaufen. Der FC Walenstadt spielte weiter munter nach vorne, und vom Gast aus Danis-Tavanasa, welcher die Stadtnern noch in der Hinrunde mit 4:0 abfertigte, kam so gut wie gar nichts mehr. Einzig einmal landete der Ball im Netz der Gastgeber, jedoch entschied Schiedsrichter Silvester Odiase nach kurzer Bedenkzeit auf Abseits.

In der Schlussphase erhielt der FC Walenstadt noch einmal einen Elfmeter, und aufgrund des hohen Spielstandes liess man Keeper Ademi schiessen. Dieser liess sich die Chance auf einen Torerfolg nicht nehmen und verwandelte souverän. Die Stimmung war nach Treffer Nummer vier ausgelassen, und kurz nach dem Abpfiff war Partystimmung angesagt.

Bei Torjäger Marc Menzi war eine gewisse Erleichterung anzumerken: «Es ist schon eine Erleichterung. Wir hatten ein paar Leute, die sehr nervös waren im Vorfeld.» Trainer Dukic



So sehen Sieger aus: Der FC Walenstadt feiert den Aufstieg. Bild Severin Meli

blickte bereits Richtung nächste Saison: «Wir wollen unseren Weg auch in der dritten Liga weitergehen. Die Jungen machen das sehr gut, und ich denke, es kann alles passieren.» Dass die Stadtnern spielerisch wohl die beste Mannschaft der Gruppe waren, war augenscheinlich – gute Voraussetzungen auch für die 3. Liga.

**WALENSTADT - DANIS-TAVANASA 4:0 (3:0)**  
 Exi. – 500 Zuschauer. – SR Odiase.  
 Tore: 5. Broder 1:0 (Penalty), 39. Menzi 2:0, 44. Landauer 3:0, 78. Ademi 4:0 (Penalty).  
 Walenstadt: Ademi; Schmucki, Gmür, G. Tassone, Castellucci; Winkelmann, Nuhui, Menzi, D'Agostino, Landauer; Broder. – Auswechselspieler: Bühler, Stanic, Jud, Malisi, Aliu, Moser, Murati.  
 Danis-Tavanasa: Cathomas; Capaul, Fry, Friberg, Amorim; Bergamin, Schlosser, Muoth, Cadonau; Nett, Cavagn. – Auswechselspieler: Flepp, Schmed, Spescha.  
 Bemerkungen: Walenstadt ohne R. Tassone, A. Zekaj, M. Zeka, Liccese. – Verwarnungen: Gmür (Foul).

## Stimmen zum Spiel

**Gzim Ademi (Torhüter FC Walenstadt):** «Der Aufstieg ist einfach geil und fühlt sich gut an. Es hat lange gedauert, bis dieser Moment kam. Wir haben uns ein Jahr lang jetzt eingespielt mit dem neuen Trainer. Die Rückrunde ist relativ gut gelaufen, mit nur einer Niederlage. Gegen Danis-Tavanasa haben wir nochmals alles gegeben und verdient gewonnen.»



Gzim Ademi

**Marc Menzi (Stürmer FC Walenstadt):** «Es ist toll, noch einen Aufstieg mit den Jungs zu feiern. Zum letzten Spiel kann ich gar nicht viel sagen. Es ist einfach geil, dass wir aufgestiegen sind. Wir haben nochmals unsere Leistung abgerufen und dem Gegner nicht zu viele Chancen zugelassen. Schlussendlich war auch der Sieg verdient.»



Marc Menzi

## Spiel der Runde

stützt.

Bereits in den Anfangsminuten war die Stadtnern Elf von Coach Nebojsa Dukic bemüht, die eigenen Nerven zu beruhigen und das Spiel schnellstmöglich zu entscheiden. Den ersten Treffer erzielte Romano Broder bereits nach fünf Minuten per Elfmeter – ein Start nach Mass.

Nach mehreren vergebenen Topchancen machte auch der Gast aus dem Bündnerland kurz mit, doch FCW-Torwart Gzim Ademi entschärfte die «Minigelegenheiten». Kurz vor dem

## Hattrick bei Heimsieg



Dem FC Mels ist ein versöhnlicher Saisonabschluss gelungen. Gegen Montlingen setzte sich die Tiergarten-Elf zu Hause verdient mit 3:1 durch. Highlights gab es bereits vor dem Spiel, als Trainer Markus Züst und Torjäger Ignacio Novoa verabschiedet wurden. Beide werden dem Verein auch zukünftig in anderen Positionen erhalten bleiben.

Im Spiel selbst war es dann vor allem der FC Mels, der sich engagiert zeigte – er wollte noch einmal einen Sieg. Pablo Müller setzte bereits nach einer knappen Viertelstunde eine erste Duftmarke, als er den Führungstreffer erzielte. Wenig später doppelte er nach und sorgte für ein beruhigendes Resultat. Von Montlingen kam weiterhin sehr wenig, und wenn es Chancen gab, parierte der Melser Keeper Niklas Jäger, teils sehr stark.

Nichtsdestotrotz hätte der FCM das Skore weiter erhöhen müssen, doch viele Gelegenheiten blieben ungenutzt. Zehn Minuten vor Spielende kam der Gast mit dem 1:2 dann tatsächlich nochmals rein in die Partie. Müller jedoch war an diesem Abend kaum zu bremsen, nahm eine Flanke volley und versenkte den Ball, um seinen Hattrick zu komplettieren (84.). Mit diesem Heimsieg beenden die Melser ihre 2.-Liga-Saison auf Rang 7. (sem)

**MELS - MONTLINGEN 3:1 (2:0)**  
 Tiergarten. – 250 Zuschauer. – SR Vrsajkovic.  
 Tore: 14. Müller 1:0, 17. Müller 2:0, 77. Wüst 2:1, 84. Müller 3:1.  
 Mels: Jäger; Marthy, Tscheringer (23. Murati), Lipovac, Giordano (79. D'Agostino); Bleisch, M. Willi, Gmür (74. Rodoni), K. Willi; Novoa, Müller.  
 Bemerkungen: Mels ohne Haliti, Wildhaber (beide verletzt). – Verwarnungen: Müller, Novoa (Foul).

## Niederlage zum Abschied



Das Abschiedsspiel des FC Bad Ragaz aus der 2. Liga war ein Spiegelbild der ganzen Saison: Die Ragazer spielten gut mit, standen aber am Ende doch mit leeren Händen da. In der Innenverteidigung fehlten mit dem gesperrten Jan Kohler sowie Claudio Bergamin zwei wichtige Spieler. So spielte Nick Reutimann zusammen mit Benno Stieger – für ihn war es ebenfalls ein Abschiedsspiel – im Zentrum.

Die Rheintaler waren spielerisch stärker, doch in Strafraumnähe harmlos. Anders die Ragazer in der 21. Minute: Stieger tauchte am Strafraum auf und spielte flach zur Mitte. Alle verpassten den Ball, Andrea Mühlebach kam frei zum Schuss und erzielte sein erstes Tor in der 2. Liga. Gleich zwei Wechsel nahm der Widnauer Trainer Sonderegger in der Pause vor – mit Erfolg, denn sein Team kam besser in Fahrt. Mehr Chancen hüben wie drüben resultierten, und auch penaltyreife Szenen. So wurde in der 61. Minute Stieger nach einem Eckball einfach umgestossen, ohne Sanktion. Statt 0:2 hiess es fünf Minuten später 2:1, weil Daniele Lamorte zweimal traf. In der 77. Minute gab es dann Strafstoss, aber für Widnau. Diego Liechti erhöhte auf 3:1 und kurz vor Schluss traf Daniel Lühinger zum 4:1-Endresultat. (mab)

**WIDNAU - BAD RAGAZ 4:1 (0:1)**  
 Aegeten. – 150 Zuschauer. – SR Rrustemi.  
 Tore: 21. Andrea Mühlebach 0:1, 62. Lamorte 1:1, 66. Lamorte 2:1, 77. Liechti 3:1, 85. Lühinger 4:1.  
 Bad Ragaz: Michel (71. Ambühl), Stieger, Reutimann, Horni, Sandro Kressig, Caluori, Naef, M. Mühlebach (62. Gerber), A. Mühlebach, Bigger (48. Kunfermann), Rauti.  
 Bemerkungen: Bad Ragaz ohne Kohler, Bergamin, Rudigjer, Zivkovic, M. Kressig, Schneider. – Verwarnungen: Liechti, M. Mühlebach

## Die Luft war draussen



Der FC Flums unterliegt zum Saisonende dem 2.-Liga-Aufsteiger aus Ems klar mit 0:4. Während die Flumser ihre hervorragende Rückrunde mit einem letzten Sieg abschliessen wollten, versuchten die Bündner indes die Kraftverhältnisse auf dem Emser Vial mit einem Sieg zum Abschluss klarzustellen.

Die Gastgeber führten von der ersten Minute an die feinere Klinge und waren spielerisch die stärkere Mannschaft. Obwohl der FC Flums mit seinen mittlerweile gefürchteten schnellen Gegenstössen ebenfalls zu einigen Abschlussmöglichkeiten kam, war es der FC Ems, welcher bereits vor der Pause in Führung lag.

«Mit Anstand und Würde abschliessen», lautete das Motto für den FC Flums in der zweiten Halbzeit. Tatsächlich gestaltete sich der zweite Abschnitt ausgeglichener. Das Glück, welches die Banau-Elf in dieser Rückrunde einige Male in Anspruch nehmen durfte, fehlte am heutigen Tag aber komplett. Im Defensivverbund klappten immer wieder riesige Lücken und vor dem gegnerischen Tor wollte den Offensivkräften gar nichts gelingen. Der vierte Gegentreffer in der 65. Minute besiegelte die zweite Rückrundenniederlage dann definitiv. (bem)

**EMS - FLUMS 4:0 (3:0)**  
 Vial. – 212 Zuschauer. – SR Oliva.  
 Tore: 15. Giacomelli 1:0, 23. Giacomelli 2:0, 43. Mitrovic 3:0, 65. Giacomelli 4:0.  
 Flums: Heidegger; Schaffhauser, A. Nadig, Zindel, Mullis; Mollet, Gomes, M. Dort, Aliji; Zeller, S. Bless. – Auswechselspieler: Indergand, R. Bless, R. Nadig, Walsler.  
 Bemerkungen: Flums ohne D. Dort (verletzt), Hermann (abwesend).

## Hitze und Chur zu stark



Am Ende sehnten die Sarganser an der Churer Ringstrasse den Schlusspfiff des Spiels und gleichzeitig der Saison herbei. Gezeichnet von der sengenden Hitze und der dominanten Spielweise der Chur-97-Reserven liefen die Gäste permanent auf dem Zahnfleisch.

Immer wieder hatten sich die vor Spielfreude nur so strotzenden Churer während der 90 Minuten durch die Sarganser Reihen kombiniert. Auch wenn dem ersten Tor der Gastgeber der Makel einer deutlichen, aber nicht gehandeten Abseitsposition vorausging, widerspiegelte das 3:0-Schlussresultat letztlich die Kräfteverhältnisse deutlich.

Mit der erst dritten Rückrundenniederlage verpasste der FC Sargans die angestrebte 40-Punkte-Marke und schloss auf Rang 3 ab. Trotz des missglückten Abschlusses darf das Trainerduo Cyrill Vesti und Daniel Bonderer in seiner Premiersaison indes auf die punkte- und rangmässige beste Saison seit 2012/13 zurückblicken.

«Ich bin stolz darauf, was wir innerhalb eines Jahres mit dieser Mannschaft erreicht haben», bilanzierte Cheftrainer Vesti nach Spielschluss und fügte an: «Darauf können wir in der Saisonvorbereitung wunderbar anknüpfen.» (tok)

**CHUR 97 II - SARGANS 3:0 (1:0)**  
 Ringstrasse. – 120 Zuschauer. – SR Tahiti.  
 Tore: 29. Gringer 1:0, 60. Hofer 2:0, 94. Dragic 3:0.  
 Sargans: Brotzer; Raimann, Kalberer, Weber, Kreis; R. Walsler, Hürlimann, Spillmann, Lutz; Ra. Schumacher, Bigger. – Auswechselspieler: M. Walsler, C. Mullis, Schai.  
 Bemerkungen: Sargans ohne Ro. Schumacher (verletzt), A. Mullis, Willi (abwesend), Berisha, Mathis (krank).

## Spektakel zum Schluss



Für den FC Taminatal bildete das 4:4-Unentschieden nach einem 1:4 zur Pause gegen Untervaz den versöhnlichen Abschluss einer turbulenten Saison und eines Traineramtes. Simon Meyer – er wird dem Verein in anderer Funktion erhalten bleiben – nach seinem «vorläufig» letzten Spiel als Trainer: «Einen 0:4-Rückstand aufzuholen, fühlt sich an wie ein Sieg. Ich bin stolz darauf, was die Mannschaft speziell gegen Untervaz, aber auch die gesamte Saison hindurch geleistet hat.»

In beiden Spielen gegen Untervaz war nicht zu erkennen, wer im letzten Jahr 3. und wer 5. Liga gespielt hatte – so gut konnten die Gäste aus dem Taminatal mithalten. Einzig in den ersten 45 Minuten war in der Defensive der Wurm drin. Aus vier Unachtsamkeiten des FCT resultierten vier Untervaz Tore – das Spiel schien früh gelaufen.

Schien, denn nach den beiden Penaltytreffern von Christoph Bislin und einer saftigen Pausenansprache der Trainer war der berüchtigte «Talmi-Kampfgeist» wieder geweckt. «Dank des unermüdlichen Einsatzes haben wir uns den Ausgleich verdient», so die beiden Matchwinner Raphael Nigg und Rainer Kohler nach ihren Toren zum umjubelten 4:4-Endresultat. (bis)

**UNTERVAZ - TAMINATAL 4:4 (4:1)**  
 Rüfeli. – 75 Zuschauer. – SR: Spescha.  
 Tore: 9. Geisseler 1:0, 21. Schmid 2:0, 23. Schmid 3:0, 40. Cavigelli 4:0, 45. Ch. Bislin 4:1, 63. Ch. Bislin 4:2, 78. R. Nigg 4:3, 87. R. Kohler 4:4.  
 Taminatal: Frischknecht; Abreu, Stieger, Winkler; Ch. Bislin, R. Nigg, M. Bislin, Kollegger, S. Bislin; Zimmermann, R. Jäger; Ersatz: J. Kohler, R. Kohler.  
 Bemerkungen: Taminatal ohne Ch. Jäger, M. Kohler, Tanner, Mengelt, Ch. Nigg, Ziegler, Riederer und Elser.